

Oberwangen, 17. Juli 2018

Liebe Freunde

Letzte Woche fand im Beth El Haus in Moldawien ein Erst-Hilfe Kurs statt. Erste Bilder haben uns erreicht und auch positive Rückmeldungen seitens der Teilnehmer.

Mathias Reber und Susanne Krebs (CH) leiteten zusammen den Kurs. Für ein paar Jugendliche war es ein „refresher Kurs“, weil sie ja bereits früher einen Kurs hier in der Schweiz mitmachten. Vielleicht könnt ihr euch erinnern? Für andere war der Kurs total Neuland.

Das Thema „erste Hilfe“ ist sehr wichtig, sei es für unsere eigenen Mitarbeiter von ÎNAINTE-Moldova, sei es für Leiter in Heimen und Tagesstätten, sei es für Lehrer in den Schulen oder sei es einfach für jedermann.



Theorie gehört dazu.



Ganz vieles wird aber praktisch geübt und trainiert und geübt und trainiert ...



In der ersten Wochenhälfte ging es darum mit der Materie vertraut zu werden. In der zweiten Hälfte wurde das Gelernte bereits selbständig weitergegeben. Mathias und Susanne waren als Mentoren mit dabei. Die Idee ist, dass in Moldawien ein Team heranwächst, das 1.-Hilfe-Kurse erteilen kann und dadurch viele Moldauer darin trainiert, im Notfall lebenswichtige erste Hilfe leisten zu können. Ganz herzlichen Dank, Mathias, Rahel und Susanne, dass ihr extra nach Moldawien gereist seid und dieses Projekt gestartet habt!

Wir finden dieses Projekt sehr wichtig und wertvoll. Gleichzeitig ist es wie ein prophetische Zeichen: Moldawien braucht in so vielen Dingen erste Hilfe um wieder zum Leben zu kommen. Die Nation ist nicht dazu bestimmt in der „Bewusstlosen-Lage“ liegen zu bleiben, sondern zu neuem Leben aufzustehen!!

Morgen reisen Ursula und ich (Margret) ebenfalls wieder nach Moldawien. Wir werden verschiedene Schwerpunkte haben. Zum einen führen wir ein weiteres Camp im grossen Haus durch, die „Beth El days“. Während dieser Tage wird auch Peter zu uns stossen. Wir sind gespannt. Zum Zweiten haben wir wie immer mit dem Hausbau zu tun. Die Umgebung ist ja noch nicht gestaltet. Dazu gibt es wieder einiges mit den Behörden zu tun damit der ganze Bau korrekt registriert ist. Wir sind aber gut unterwegs. Zum Dritten möchten wir verschiedene Kontakte mit Familien vertiefen, die für eine Zusammenarbeit bereit sind und eventuell als „Hauseltern“ einsteigen möchten. Auch da sind wir sehr gespannt, wie sich alles entwickeln wird. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Jetzt wünschen wir euch vorerst ganz schöne Sommertage

und lassen herzlich grüssen

Peter, Margret und Ursula Stoll